Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 88 (1997)

Heft: 3

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märkte und Firmen
Marchés et entreprises

Siemens Schweiz AG hat sich gut behauptet

Angesichts des von nur geringen Impulsen geprägten Marktes hat sich Siemens Schweiz gut behauptet; so charakterisierte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, GD Peter Grüschow, an der Jahrespressekonferenz den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Gewinn konnte gesteigert, der Umsatz gehalten werden, und beim Auftragseingang musste die Siemens Schweiz nur geringe Einbussen hinnehmen. Letzterer liegt mit 1,039 Mrd. Franken um 3,5% tiefer als in der Vorjahresperiode. Als zufriedenstellend darf der Umsatz von 1,136 Mrd. Franken bezeichnet werden, welcher trotz Ausgliederung verschiedener Vertriebs- und Produktionsbereiche nur 2,4% unter dem Vorjahreswert liegt. Der Reingewinn konnte von 31,2 Mio. auf 32,5 Mio. Franken gesteigert werden und führte zu einer Umsatzrendite von 2,9% (gegenüber 2,7% im Vorjahr); der Cash-flow betrug 9,0% (Vorjahr 9,1%). Einschliesslich der Zahlen der Tochtergesellschaft Siemens Integra Verkehrstechnik AG beträgt der konsolidierte Auftragseingang 1,187 Mrd. Franken (Vorjahr 1,225 Mrd. Franken) und der Umsatz 1,273 Mrd. Franken (1,300 Mrd. Franken).

In der Kommunikation, dem nach wie vor grössten Tätigkeitsgebiet, konnte Siemens Schweiz die starke Position am Markt weiter ausbauen. Gegen internationale Wettbewerber erhielt Siemens Schweiz von den Telecom PTT den Auftrag für die Realisation eines nationalen «Intelligent Network». Erfolgreich war man mit dem digitalen Vermittlungssystem EWSD sowie der Installation verschiedener Systeme der neuesten Generation in den Bereichen Netzmanagement und Übertragungstechnik. Auch die Aktivitäten der Tochterfirma Siemens Integra Verkehrstechnik AG dürfen angesichts des grossen Wettbewerbs bei den Zugsicherungssystemen und Stellwerken als erfreulich bezeichnet werden.

Siemens Schweiz hat sich im Berichtsjahr stark gewandelt. Einige Geschäftsfelder wurden ausgebaut, von anderen, die nicht zu den Kernkompetenzen gehörten, hat man sich getrennt. Ende September wurden 3154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, zwei mehr als ein Jahr zuvor. Mit der Übernahme der Sauber+Gisin AG konnte die starke Position auf dem Gebiet der Strassenverkehrstechnik gestärkt werden. Für den Bereich Automobiltechnik der Siemens AG ist Siemens Schweiz eine Minderheitsbeteiligung an der Duap AG, Herzogenbuchsee, eingegangen. Ziel dieser Allianz ist die gemeinsame Entwicklung neuer, umweltfreundlicher Diesel-Einspritzsysteme. Per 1. Februar 1996 wurde andererseits die Leiterplattenfertigung an die Photochemie Holding AG, Unterägeri, verkauft. Der Teilbereich Graphische Industrie wurde per 1. Mai 1996 aus der Siemens Schweiz herausgelöst und in eine schweizerische Vertriebsorganisation der Linotype-Hell eingebracht. Aufgrund der Position im Markt zog sich Siemens Schweiz auch aus dem Beleuchtungsgeschäft zurück und gab die Vertriebsrechte für Siemens-Produkte an Partnerfirmen ab. Schliesslich wurde das 1995 mit der SMH Schweizerische Gesellschaft für Mikroelektronik und Uhrenindustrie AG, Biel, gegründete Joint-venture Swatch Telecom AG mit den Vertriebsaktivitäten der Swatch AG zusammengeführt. Dabei übernahm die SMH alle Aktien der Swatch Telecom AG; Siemens wird aber mit Swatch Telecom weiterhin eine enge Partnerschaft pflegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Entwicklungstätigkeiten nachhaltig verstärkt, was sich nicht nur in den erbrachten Leistungen und zahlreichen Patenten, sondern auch in den 67 neuen Ingenieurstellen ausdrückt. Mit rund 580 Mitarbeitern ist Siemens Schweiz heute das grösste Entwicklungszentrum für Telekommunikation im Lande. Der Anteil jener Aktivitäten, die im Konzernverbund oder im Auftrag Dritter erfolgen, hat weiter zugenommen und beträgt heute rund 60% aller Aufwendungen. Ebenfalls weiter zugenommen hat der Anteil Softwareentwicklung; er liegt heute bei rund 75%. Der wachsende Anteil an Aufträgen aus dem Stammhaus festigt die Stellung innerhalb des Konzerns, wo unter den verschiedenen Standorten international ein harter Wettbewerb herrscht.

In den letzten Jahren wurde Siemens Schweiz auf verschiedenen Gebieten der Status eines «Center of Competence» für spezielle Produkte und Systeme und damit die weltweite technische und zum Teil auch unternehmerische Verantwortung zugesprochen. *FH*

Werkplatz Schweiz: In der neuen Grossserien-Fertigungsanlage Bronschhofen fertigt Siemens Schweiz Speichermodule für den heimischen Markt.

ISDN-Beratungsstelle gegründet

Rund ein Dutzend Anbieter von Kommunikationslösungen und Dienstleistungen im ISDN-Markt haben sich zur ISDN Solution Group Switzerland zusammengeschlossen, um den digitalen Kommunikationsmarkt in der Schweiz zu fördern. Die Arbeitsgemeinschaft bildet ein kompetentes, herstellerübergreifendes Gremium, das auf Anfrage von Unternehmen und Institutionen nach zukunftsweisenden Technologien, umfassenden Serviceleistungen, Betriebsoptimierung oder Kosteneinsparungen sucht. Die Mitglieder der ISDN Solution

Group Switzerland erarbeiten gemeinsam Vorschläge für effiziente, betriebswirtschaftlich sinnvolle Gesamtlösungen. Zu den Gründungsmitgliedern der ISDN Solution Group Switzerland gehören die Firmen Elcoma AG, Ericsson AG, Frey+ Cie. Telecom AG, Gutenberg Communication Systems AG, Keller Elektrokom, Net Access AG und Prime Net Staerk & Moritz.

Rasch wachsender Internet-Handel

1996 wurden in Deutschland Waren und Dienstleistungen von rund 1,2 Mrd. DM für und über das Internet verkauft. Zu dieser Einschätzung gelangt die auf elektronische Geschäftsabwicklung (Electronic Commerce) spezialisierte Garmhausen AG in Bonn. Die Firma erwartet eine Ausweitung des Internet-Marktes auf über 25 Mrd. DM bis zum Jahr 2000. Das stärkste Wachstum für die kommenden Jahre wird beim Business-to-Business-Commerce erwartet, wo herkömmliche Verfahren des Electronic Data Interchange (EDI) dank geringerer Kosten weitgehend durch Internet-EDI ersetzt würden. Internet-Finanzdienstleistungen wie Überweisungen oder Wertpapiergeschäfte werden laut Garmhausen auf rund 2 Mrd. DM bis zum Jahr 2000 anwachsen. Für den Warenhandel mit Endverbrauchern über das Netz wird eine Ausweitung auf beinahe 1 Mrd. DM bis zum Jahr 2000 vorhergesagt.

25 Jahre Banner Batterien

Die Firma Banner Batterien, Felben-Wellhausen, eine international tätige Firma auf dem Gebiet der Starter-, Traktions- und Stationärbatterien, ist 25 Jahre alt geworden. Der Familienbetrieb mit 45 Mitarbeitern ist in der dritten Generation tätig. Geführt wird ein komplettes Produktesortiment für stationäre Anlagen. Das Programm umfasst geschlossene wartungsarme stationäre Batterien der Typen OPzS und Ogi sowie verschlossene wartungsfreie stationäre Batterien der diversen Typen OPzV und OGiV in Gel- und Vlies-Ausführungen (nach DIN-Bezeichnungen). Zum Sortiment zählen auch die dazugehörigen Batteriegestelle sowie sämtliche Gleich- und Wechselrichtergeräte. Im Stationärbereich (Notstrombatterien) zählen zu den Banner-Kunden diverse Elektrizitätswerke, Kraftwerke, Bundesbetriebe (PTT, SBB, Militär), Tiefbauämter (Tunnels), Banken, Versicherungen, Spitäler, Industriebetriebe, USV-Anbieter, verschiedene USV-Endkunden sowie diverse andere stationäre Notstromanwender.

Microsoft wächst weiter

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 1997 konnte die Softwarefirma Microsoft den Gewinn auf 741 Millionen Dollar und den Umsatz auf 2,68 Milliarden Dollar steigern. Dies entspricht einer Gewinnsteigerung von 27% gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Umsätze stiegen um 22%. Laut Geschäftsbericht erfreuten sich sämtliche Unternehmensbereiche eines guten Geschäftsgangs. Im Dezember erreichte Microsoft erneut Rekordresultate. Die Firma zeigte sich im Hinblick auf die Nachfrage nach Office 97 auch zufrieden mit den Wachstumsperspektiven für die nächsten zwei Quartale.

Akkreditierungs-Jubiläum

Anfang Jahr konnte dem Schweizerischen Verein für Schweisstechnik (SVS) die 300. Akkreditierungsurkunde überreicht werden. Der SVS wurde mit der Akkreditierungsnummer SIS 031 als Inspektionsstelle für Sicherheit beim Schweissen und im Umgang mit technischen und medizinischen Gasen akkreditiert. Die Akkreditierung wurde von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) geleitet. Die SAS wird vom Eidgenössischen Amt für Messwesen geführt. Akkreditierung bedeutet die formelle Anerkennung der technischen Kompetenz einer Stelle für die Durchführung einer konkret definierten Aufgabe. Mit einer qualitativ hochstehenden Infrastruktur von akkreditierten Laboratorien und Stellen ist die Schweiz im Hinblick auf kommende bi- und multilaterale Staatsverträge (die den Abbau technischer Handelshemmnisse zum Ziel haben) gut gerüstet. Dies ist insofern wichtig, als mit der Akkreditierung die technische Grundlage zur gegenseitigen Anerkennung von Konformitätsnachweisen im gesetzlich geregelten Bereich sichergestellt wird.

50 Jahre H. Leuenberger AG

Als Hans Leuenberger vor 50 Jahren den Entschluss fasste, selbständiger Unternehmer zu werden, nutzte er die grossen Umwälzungen in der Lichttechnik der Nachkriegszeit. Der junge Elektroplaner stiess auf das fehlende Angebot an Betriebsgeräten für neue, aus Amerika importierte Fluoreszenzlampen. Bereits in den 60er Jahren galt das Unternehmen mit seinem breiten Angebot an Betriebsgeräten für Fluoreszenz- und Hochdruckentladungslampen als geschätzter Partner der rasch sich entwickelnden Beleuchtungsindustrie. 1982 übergab Hans Leuenberger seine Firma aus Altersgründen der Lapp-Textima-Gruppe, einem sich ebenfalls in Zürcher Familienbesitz befindenden Firmenverbund. Neue technische Trends in der Beleuchtung wurden schon früh als Anstoss zur Entwicklung von Transformatoren für Niedervolt-Halogenlampen und von elektronischen Vorschaltgeräten genommen. Zu den Kernprodukten des Unternehmens zählt heute neben magnetischen und elektronischen Transformatoren die Niedervolt-Halogenbeleuchtung. Leuenberger liefert Komponenten, welche dem schöpferischen Lichtgestalter vielseitige Lösungen zu wettbewerbsfähigen Preisen ermöglichen.

Mit ihren derzeit 90 Mitarbeitern versteht sich die jubilierende Firma weiterhin als mittelständisches Unternehmen, das der internationalen Beleuchtungsindustrie, dem Lichtplaner und dem Grosshandel mit Qualität und Flexibilität zur Verfügung steht.

Technik und Wissenschaft
Technique et sciences

«Technologiestandort Schweiz» ein Grosserfolg

Der Wettbewerb «Technologiestandort Schweiz» wird von den Veranstaltern als Grosserfolg gesehen. Zu den prämierten Projekten, die an der diesjährigen Cebit und der Hannover Messe präsentiert werden, gehören unter anderem: Ein Hochleistungsgenerator für Fahrräder, welcher gegenüber herkömmlichen Dynamos oder Batterielösungen technisch